

## Herzlich Willkommen in der Fachklinik Peers Hoop

**F**ür die nächsten Monate wirst du mit uns zusammen im gleichen Boot sitzen. In diesem Boot wirst du lernen mit deinen Ängsten umzugehen. Du sollst versuchen deine und die persönlichen Grenzen anderer kennenzulernen und dich für alle aufkommenden Probleme zu öffnen. Anfangs ist es normal, dass du dir Gedanken darüber machst, was deine Therapieziele überhaupt sein werden und wie du diese erreichen und im Alltag umsetzen kannst.

**I**n unserem Boot ist es wichtig, einen strukturierten Tagesablauf für dich zu finden. Du sollst dich von deinen bisherigen Sorgen wie Schulden oder gerichtlichen Angelegenheiten usw. so gut es geht freimachen, um dich auf die Therapie konzentrieren zu können.

**I**n Einzelgesprächen mit deinem/er Bezugstherapeuten/in und im Zusammenleben mit der Gruppe wirst du deine eigenen Qualitäten und Möglichkeiten besser schätzen und nutzen lernen. Bei deiner Ankunft wird ein Pate aus der Gruppe die erste Zeit an deiner Seite stehen, dir das Haus zeigen und deine ersten Fragen beantworten.

**I**n der Arbeitstherapie hast du die Möglichkeit, deine Leistungsfähigkeit auszuprobieren und zu verbessern, du kannst neue handwerkliche Fähigkeiten ausprobieren oder alte wieder entdecken.

**F**ür ein gutes Gelingen deiner Therapie ist ein beidseitiger Vertrauensvorschuss sowohl von dir als auch von uns Therapeuten notwendig. Damit ist Ehrlichkeit und Mut gemeint. Ein erstes Ziel wird sein, deine Gefühle und Emotionen wahrzunehmen, damit umzugehen und sie anderen mitzuteilen. Hier ist es wichtig, bei Kritik erst mal zuzuhören und darüber nachzudenken. Es ist besonders wichtig, einzelnen Mitpatienten, der Gruppe und auch den Therapeuten zu sagen, wenn dir etwas nicht passt, dich etwas ängstigt oder unter Spannung setzt.

**D**as Prinzip der Gemeinschaft ist: Jeder ist für das eigene Handeln und für die Atmosphäre der Gemeinschaft verantwortlich. Dazu gehört auch die Art, wie du sprichst. Auch wenn du an eine typische „Szenesprache“ gewöhnt sein solltest, möchten wir dich sehr bitten, dich ruhig und vor allem freundlich auszudrücken, denn „der Ton macht viel Musik“ und kann die Stimmung schnell verderben.

**G**ebe dich so, wie du bist, mit all deinen Gefühlen, Stärken und Schwächen, Höhen und Tiefen, damit wir dich auch genau so erleben wie du bist. Nur so ist es uns möglich, dich gut wahrzunehmen, dir unseren Eindruck zu schildern und dich richtig zu unterstützen. Wir werden sehr bald feststellen, wobei du im Alltag Schwierigkeiten und Ängste hast und diese Punkte offen und ehrlich in der Gruppe miteinander besprechen. Niemand wird so hinter deinem Rücken über dich reden und du wirst Vertrauen aufbauen können.

**W**ir hoffen, dass wir dir hiermit einen kleinen Einblick in das geben können, was auf dich zukommt. Solltest du weitere Fragen haben, wende dich an deinen Paten oder an jeden anderen aus der Gruppe.

**Wir wünschen dir viel Neugier, Mut und Kraft zum Gelingen deiner Therapie**